

MISCELLANEA BAVARICA MONACENSIA  
Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte  
herausgegeben von Karl Bosl und Michael Schattenhofer

---

- Heft 52 -

ECKEHARD J. HÄBERLE

Zollpolitik und Integration im 18. Jahrhundert  
Untersuchungen zur wirtschaftlichen und politischen Integration  
in Bayern von 1765 bis 1811



Kommissionsbuchhandlung R. Wölfle München

---

Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München

1974

MÜNCHEN

Schriftleitung:

Dr. W. Grasser, 8 München 40, Stauffenbergstraße 5/pt.

ECKHARD J. I.

Sozialpolitik und Integration im

Untersuchungsbereich

Alle Rechte vorbehalten

- auch die des Nachdrucks von Auszügen,  
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung -

© Copyright 1974 Stadtarchiv München

ISBN 3 87913 052 3

Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München Band Nr. 70

Druck: Dissertationsdruck · Schön · München

Auslieferung: Kommissionsbuchhandlung R. Wölfle,  
8 München 40, Amalienstraße 65

ABKÜRZUNG: Für Zitate wird die Abkürzung MBM empfohlen,  
z. B. MBM Heft 2 Seite 66

### III

#### VORWORT

Die vorliegende Untersuchung ist die wesentlich gekürzte und neu bearbeitete Fassung einer ausführlicheren Arbeit, die 1970 unter dem Titel: "Der Kurbayerische Mautverband. Untersuchungen zur merkantilistischen Außenwirtschaftspolitik in Kurbayern und zur wirtschaftlichen Integration der oberen wittelsbachischen Erbländer von 1765 bis 1807. Zugleich ein Beitrag zur Raumwirtschaftspolitik im Merkantilismus.", von der Staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München als Doktorschrift angenommen wurde. Die Veröffentlichung zögerte sich durch die Neubearbeitung und die Kostenfrage angesichts des Umfanges des Manuskriptes hinaus. Neue Literatur und erweiternde Fragestellungen sind in der Neubearbeitung bis etwa zum Jahresende 1972 aufgenommen.

Die Arbeit wurde 1967 begonnen aufgrund einer Anregung von Professor Eckart Schremmer, der im Verlaufe seiner Untersuchungen zur bayerischen Wirtschaftsgeschichte <sup>1)</sup> archivalische Hinweise zu einer dezidierten Integrationspolitik in Bayern vor 1800 entdeckt hatte. Das ursprüngliche Vorhaben, nämlich eine historisch-empirische Untersuchung über Handelsbilanzen, Waren- und Zahlungsströme, sowie über Rückwirkungen der Integration auf Volkseinkommen, Beschäftigung und Frühindustrialisierung Bayerns zu gewinnen, mußte freilich bald aufgegeben werden. Wesentliche neue Daten, die über die von Schremmer <sup>2)</sup>, Slawinger <sup>3)</sup> oder auch Edlin-Thieme <sup>4)</sup>zutagegeforderten hinausreichten, waren nicht mehr zu erlangen - es sei denn über eine viele Jahre sich hinziehende Forschungsarbeit in sämtlichen verfügbaren bayerischen und für Bayern relevanten Archiven. Auch dann bliebe ungewiß, ob sich aus der Masse partieller Daten ein Makroabbild der bayerischen Volkswirtschaft vor 1800 rekonstruieren ließe. Zu allem Unglück gingen während eines Archivbrandes in Landshut die Akten der mittleren bayerischen Zollverwaltung verloren. Entsprechende Bestände des Haupt-Staatsarchives in München gingen schon während des zweiten Weltkrieges verloren. Meine archivalischen Nachforschungen richteten sich daher auf Verhandlungs-Akten in den Archiven München, Amberg, Karlsruhe und Wien. Dabei eröffneten sich immerhin ungemein interessante Perspektiven zur merkantilistisch-absolutistischen Politik innerhalb der Bedingungen des späten Heiligen Römischen Reiches. Die Arbeit wurde auf solcher Quellengrundlage zu einer Analyse von Integration als wirtschaftspolitischer Zielsetzung, deren argumentativer Durchsetzung gegenüber konträren Interessen, und von den innovatorischen Bestandteilen spätabsolutistischer Politik, insbesondere Wirtschaftspolitik. Einige klärende Fragestellungen in diese Richtung konnte ich freilich erst während meiner jetzigen Tä-

tigkeit am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg einbringen. <sup>5)</sup>

Die Arbeit fand die Betreuung und wohlwollende Förderung durch Professor Friedrich Lütge. Professor Wolfgang Zorn übernahm nach dessen Tode deren weitere Betreuung bis zur Vorlage als Doktorschrift vor der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München und darüberhinaus noch während der Neubearbeitung des Manuskriptes. Professor Eckart Schremmer ermöglichte die Fortführung und den Abschluß der Doktorschrift, und Professor Hans Joachim Arndt ermöglichte die Neubearbeitung des Manuskriptes. Professor Knut Borchardt ermutigte zur erheblichen Kürzung. Ihnen allen, insbesondere aber Professor Friedrich Lütge und Professor Wolfgang Zorn, habe ich gebührend zu danken. Schließlich danke ich Professor Karl Bosl für dessen Entgegenkommen und Bemühungen um die Drucklegung der Arbeit, und ihm und Archivdirektor Michael Schattenhofer danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die vorliegende Schriftenreihe. Dem Stadtarchiv München ist für den erheblichen Druckkostenzuschuß zu danken. Den Damen und Herren der besuchten Archive danke ich für die Hilfen während der Archivarbeiten, insbesondere aber Herrn Dr. Busley im Allgemeinen Hauptstaatsarchiv München. Frau Dr. Hildegard Weiss und Herrn Dr. Ernst Waeltnier, beide in München, danke ich für nachhaltige wirtschaftshistorische und methodologische Anregung.

Diese Arbeit wäre nicht zustande gekommen ohne die vielfältige und unermüdliche Hilfe meiner Frau. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

Heidelberg, im Februar 1974.

E. H.

- 
- 1) Eckart Schremmer, Die Wirtschaft Bayerns vom hohen Mittelalter bis zum Beginn der Industrialisierung. Bergbau - Gewerbe - Handel. München 1970.
  - 2) Eckart Schremmer, Bemerkungen zur Zahlungsbilanz Baierns in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Manufakturperiode), in: Wirtschaft, Geschichte und Wirtschaftsgeschichte. Festschrift zum 65. Geburtstag von Friedrich Lütge, hrsg. v. W. Abel, K. Borchardt, H. Kellenbenz, W. Zorn, Stuttgart 1966, S. 227-265.
  - 3) Gerhard Slawinger, Die Manufaktur in Kurbayern. Die Anfänge der großgewerblichen Entwicklung in der Übergangsepoche vom Merkantilismus zum Liberalismus 1740 - 1833. Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, hrsg. v. Friedrich Lütge, Bd. 8, Stuttgart 1966.

## VII

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen	XI
Einleitung	1
I. Kapitel: Die Maut- und Akziseordnung von 1765.	15
1. Ausgangsdaten und Grundgedanken der Zollpolitik von 1765.	15
2. Das System der Maut- und Akziseordnung von 1765.	19
a) Die Transitzölle.	19
b) Die Konsumo- und Essitzölle.	21
c) Fiskalische Surrogate.	24
d) Land- und Wasserzölle.	26
e) Die Wegegelder.	26
f) Die Administration.	29
g) Die Träger der Administration.	32
h) Die Personalpolitik.	47
i) Zusammenfassung.	50
3. Ordnungspolitische Zielvorstellungen.	52
a) Die Maut- und Akziseordnung als Rahmenordnung im grenzüberschreitenden Verkehr.	52
b) Die binnenwirtschaftlichen Ziele der Maut- und Akziseordnung.	54
c) Die Marktstruktur.	54
d) Die Marktordnung.	56
e) Binnenmarktstruktur und Binnenmarktpolitik.	56
f) Privatzölle und Zollfreiheiten und ihr Verhältnis zur neuen Zoll- und Außenwirtschaftspolitik.	58

## VIII

	Seite
g) Der Schmuggel als ordnungspolitisches Hindernis und seine Bekämpfung.	61
h) Die Handelssperren und ihr Verhältnis zur neuen Zollpolitik.	64
i) Die Inkolate und ihr Verhältnis zur neuen Zollpolitik.	65
4. Die politisch-ökonomischen Grundlagen der Zollpolitik seit 1765.	69
a) Flächenstaat und Souveränität.	69
b) Der Wirtschaftsraum.	72
c) Wirtschaftsraum und Wirtschaftsgebiet.	74
d) Merkantilistisches Wirtschaftswachstum und Industriegründung.	75
5. Kritiken an der neuen kurbayerischen Außen- und Binnenwirtschaftspolitik.	76
a) Kritiken.	76
b) Entgegnungen.	83
II. Kapitel: Die wirtschaftliche Integration der Territorien Oberpfalz, Neuburg und Sulzbach bis 1799.	87
1. Die Zollpolitik in der Oberpfalz.	87
a) Die Zollregalfrage in der Oberpfalz.	87
b) Die oberpfälzische Zollverfassung von 1769.	92
c) Die Surrogate in der Oberpfalz.	99
d) Die oberpfälzische Zollverfassung von 1774.	104
e) Probleme der neuen Wirtschaftspolitik in der Oberpfalz.	107
f) Enklaven in der Oberpfalz.	109

	Seite
2. Die Zollpolitik im neuburgischen Territorium Nordgau.	114
3. Die Zollpolitik im Herzogtum Sulzbach.	116
4. Die Zollpolitik im Herzogtum Neuburg.	118
5. Die Integration der Herzogtümer Neuburg und Sulzbach mit der Oberpfalz.	120
6. Die Regelung der Enklaven und Exklaven in der oberpfälzischen Integration.	123
<b>III. Kapitel: Der Kurbayerische Mautverband von 1799.</b>	<b>129</b>
1. Integrationspläne der gesamten pfalzbayerischen Länder im heutigen Gebiet Bayerns bis 1799 auf der Grundlage einer Zollunion.	129
2. Die integrierte Zollordnung von 1799.	143
3. Außenwirtschaftspolitische Probleme nach der Zollordnung von 1799 bis 1811.	146
a) Die Außenwirtschaftspolitik nach 1799.	146
b) Die Zollverfassungen von 1804 und 1807.	149
4. Die restlichen Integrationen in Bayern bis 1811 auf der Grundlage der Politik von 1765.	151
a) Bayerische Enklaven.	151
b) Stadt und Hochstift Freising.	153
c) Die Gebiete Werdenfels und Innviertel und ihre Desintegration.	155
d) Stadt und Hochstift Passau.	160
e) Stadt und Hochstift Regensburg.	167
aa) Die Ergebnisse der Reichstagsverhandlungen von 1772.	167
bb) Die Zollpolitik um Regensburg nach der bayerischen Maut- und Akziseordnung von 1799.	173

	Seite
cc) Das Hochstift Regensburg und die hochstiftischen Herrschaften und ihre Integration.	180
Abschließende Zusammenfassung.	182
Anmerkungen zur Einleitung.	187
Anmerkungen zum I. Kapitel.	194
Anmerkungen zum II. Kapitel.	232
Anmerkungen zum III. Kapitel.	247
Literatur- und Quellenverzeichnis.	281
1.    Neueres Schrifttum.	281
2.    Zeitgenössisches Schrifttum und gedruckte Quellentexte.	342
3.    Bibliographien, Handwörterbücher, Lexika.	357
4.    Periodika.	359
5.    Handschriften.	360
6.    Archivalien.	361
Namens- und Ortsregister.	365
Karten.	